

5 Leben und Arbeiten

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL	Die TN schauen sich das Foto an und hören gleichzeitig die Hörscene. Dann stellen sie im Plenum Vermutungen darüber an, was der Mann von Beruf sein könnte. Sie benutzen dabei die vorgegebenen Redemittel. Hören Sie zu und helfen Sie ggf.	CD 2/1
2	EA PL	Die TN lesen zuerst still die Ausdrücke 1–3 und a–c. Danach hören sie den Ausschnitt aus der Fernsehshow. Während des Hörens oder danach ordnen sie die Ausdrücke einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum und erklären Sie auch den neuen Wortschatz.	CD 2/2
3	PL	Lesen Sie die Frage vor und erklären Sie das Wort <i>Eigenschaft</i> . Dann antworten die TN im Plenum. Sie können dabei eine Eigenschaft aus Aufgabe 2 wählen oder andere Eigenschaften nennen. Hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig. Schreiben Sie ggf. neue Wörter und Ausdrücke, die die TN brauchen, an die Tafel.	
4	PL	Die TN schauen sich die Skizzen mit den Tieren an und lesen die Wörter für sich. Bitten Sie dann einen TN die Wörter mit Artikel vorzulesen. Klären Sie, wo nötig, die Bedeutung. Lesen Sie dann die Frage vor und gehen Sie auf die Bedeutung des Wortes <i>Haustier</i> ein. Lassen Sie einen TN den Beispielsatz vorlesen. Weisen Sie auf den zweiten Satz hin und betonen Sie, dass bei der folgenden Diskussion auch Beispiele zu nennen sind. Erinnern Sie daran, dass die TN nicht nur ihre Meinung sagen, sondern auch auf gehörte Äußerungen reagieren sollen. Dann diskutieren die TN über das Thema. Hören Sie zu und helfen Sie ggf.	
5	PL EA	Die TN sagen im Plenum, welche Haustiere sie haben. Bitten Sie einen TN an die Tafel, der die genannten Tiere anschreibt. Helfen Sie, wo nötig. Schreiben Sie neue Wörter nicht selber an, sondern buchstabieren Sie diese dem TN, der an der Tafel steht. Die TN übertragen die Liste mit den Haustieren in ihr Heft.	
A 1	PL PA PL	Die TN schauen sich das Foto an und lesen die zwei Fragen. Erklären Sie die Bedeutung von <i>betreuen</i> . Dann beantworten die TN im Partnergespräch die Fragen. Lassen Sie anschließend zur Kontrolle die Fragen auch im Plenum beantworten.	
2	EA PL	Die TN lesen die Vorgaben für sich und schauen sich auch die Fotos dazu an. Dann hören sie das Gespräch und unterstreichen während des Hörens oder danach die Tätigkeiten, die Leon erwähnt. Besprechen Sie die Lösungen anschließend im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.	CD 2/3

Folgende Abkürzungen werden verwendet: TN = Kursteilnehmer(in) GA = Gruppenarbeit S. = Seite
Partner = Partner(in) PL = Plenum KB = Kursbuch PA = Partnerarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage

3	EA PL EA PL	<p>Die TN lesen die Aussagen 1–5 für sich. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Dann hören die TN das Gespräch noch einmal. Während des Hörens oder danach kreuzen sie entsprechend <i>richtig</i> oder <i>falsch</i> an. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p> <p>Fakultativ: Sagen Sie ggf. den TN, dass Hundebesitzer bzw. Hundesitter beim Gassigehen Unrat von Hunden mit Tüten aufsammeln müssen. Sonst ist Strafe zu zahlen.</p> <p>Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 9 an jeden TN aus. Wie im Beispiel vorgegeben, schreiben die TN die Nomen mit Artikel und ordnen dann jedem Nomen das passende Bild zu. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p> <p>Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden.</p> <p>Lösungen: 2 der Vogel – L 3 der Pinguin – G 4 die Schildkröte – A 5 das Pferd – K 6 die Schlange – I 7 der Bär – D 8 der Elefant – F 9 der Hase – E 10 die Katze – C 11 der Hund – J 12 der Fisch – H</p>	CD 2/3 KV 9									
4	PA PL	<p>Die TN schauen sich die Bilder A–H an und lesen die Nomen 1–8. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Summe</i>. Die TN ordnen zu zweit den Nomen die passenden Bilder zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Lassen Sie dabei die Nomen mit Artikel vorlesen. Übertragen Sie dann den Grammatikkasten an die Tafel und erklären Sie die Wortbildung und die Bedeutung der Nomen auf <i>-chen</i>. Weisen Sie auch auf den neutralen Artikel hin.</p>										
5	PL EA PL EA PL	<p>Lesen Sie die Frage vor, weisen Sie auf die Information in <i>Extras</i> hin und gehen Sie auf die Bedeutung des Wortes <i>Kosenamen</i> ein. Die TN lesen die sechs vorgegebenen Nomen auf <i>-chen</i> und unterstreichen, welche ihrer Meinung nach Kosenamen sind.</p> <p>Erklären Sie den weiteren Ablauf der Aufgabe und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Lösung</i>. Dann lesen die TN den Text, vergleichen mit ihren Vermutungen und korrigieren ggf. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Erklären Sie zum Schluss den neuen Wortschatz im Text.</p>										
6	PL EA PL PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe und gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>Version</i> ein. Dann hören die TN die drei Versionen der Geschichte, machen sich Notizen und ergänzen die Sätze so genau wie möglich. Anschließend rekonstruieren die TN gemeinsam die Sätze. Ein TN schreibt sie an die Tafel. Weisen Sie dazu auf den Grammatikkasten hin, der bei der Formulierung der Sätze zur Hilfe dient. Übertragen Sie dann den Grammatikkasten an die Tafel und wiederholen Sie die Adjektivdeklination nach dem indefiniten Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ Singular (s. Starten wir! A2, Lektion 8 und 9).</p> <p>Fakultativ: Lassen Sie die Tabelle an der Tafel um den Plural erweitern. (s. Starten wir! A2, Lektion 8 und 9). Möglicher Tafelanschrieb (Erweiterung):</p> <table border="1" data-bbox="438 1926 1053 2072"> <tr> <td><i>Nominativ</i></td> <td><i>Akkusativ</i></td> <td><i>Dativ</i></td> </tr> <tr> <td>(...)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>alte Freunde</i></td> <td><i>alte Freunde</i></td> <td><i>alten Freunden</i></td> </tr> </table>	<i>Nominativ</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>Dativ</i>	(...)			<i>alte Freunde</i>	<i>alte Freunde</i>	<i>alten Freunden</i>	CD 2/4
<i>Nominativ</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>Dativ</i>										
(...)												
<i>alte Freunde</i>	<i>alte Freunde</i>	<i>alten Freunden</i>										

7	GA	Teilen Sie die TN in 6er-Gruppen ein. Erklären Sie den Gruppen die Aufgabe. Die TN jeder Gruppe bilden dann einen Kreis und zählen im Uhrzeigersinn ab: A, B, A, B, ... Jedes Gruppenmitglied entscheidet für sich, ob es Leons Geschichte erzählen oder seinen eigenen Traumberuf nennen und eine eigene Version der Geschichte erzählen will. Leons Geschichte wird in der 3. Person Singular (<i>er</i>), die eigene Geschichte in der 1. Person Singular (<i>ich</i>) erzählt. Die TN A erzählen nun ihrem Nachbarn B, der links von ihnen sitzt, ihre Geschichte. TN B hört zu und erzählt im Anschluss seinerseits demselben TN A seine Geschichte. Dann stehen alle Gruppenmitglieder B auf, bewegen sich im Uhrzeigersinn weiter und setzen sich auf den nächsten B-Stuhl. Nun sitzen sie bei einem anderen A-Partner. Mit diesem tauschen sie Geschichten aus usw. Es wird so lange gespielt, bis jeder TN B wieder auf seinem Stuhl sitzt. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.	
8	EA PL	Die TN lesen zuerst still das Thema der Aufgabe. Übertragen Sie inzwischen den Wortigel an die Tafel und erklären Sie die Bedeutung von <i>Ärger</i> . Die TN überlegen sich Argumente für und gegen das Halten eines Haustiers und notieren sie stichwortartig in ihrem Heft. Mithilfe dieser Notizen formulieren anschließend die TN mündlich vollständige Sätze, wobei sie die vorgegebenen Redemittel verwenden. Hören Sie zu und korrigieren Sie ggf. Ergänzen Sie den Wortigel. Die TN schreiben den vollständigen Wortigel in ihr Heft ab.	
9	PL PA	Erklären Sie den TN die Aufgabe. Besprechen Sie dann die vorgegebenen Redemittel. Erklären Sie dabei die Bedeutung von <i>weiter</i> . Zu zweit machen sich nun die TN Notizen zum Thema. Gehen Sie währenddessen umher und helfen Sie, wo nötig. Achten Sie darauf, dass kein ganzer Text bzw. keine vollständigen Sätze, sondern nur Stichworte geschrieben werden.	
10	PL PA PL	Lassen Sie einen TN die vorgegebenen Einleitungssätze vorlesen und erklären Sie den neuen Wortschatz. Danach üben die TN anhand ihrer Notizen aus A9 und der vorgegebenen Redemittel in A9 und A10 ihre Präsentation zu zweit ein: Partner A präsentiert, Partner B hört zu und korrigiert ggf. Dann wechseln die TN die Rollen. Zum Schluss halten die Paare ihre Präsentation im Plenum. Dabei teilen sie sich die Aufgabe, d. h. jeder TN präsentiert einen Teil. (Alternativ: Ein TN, den Sie bestimmen, hält stellvertretend für das Paar die Präsentation.) Hören Sie zu und notieren Sie Fehler, die oft gemacht werden. Besprechen Sie zum Schluss im Plenum diese Fehler.	
B 1	PL EA PA	Erklären Sie die Aufgabe und weisen Sie auf die Beispiele hin. Wie vorgegeben, notieren die TN Adjektive für Personen bzw. Haustiere, die ihnen wichtig sind. Danach sprechen die TN mit ihrem Partner, indem sie Sätze wie im Beispiel formulieren. Gehen Sie umher und hören Sie mit. Achten Sie besonders auf die Adjektivendungen.	
2	PA	Die TN arbeiten zu zweit. Zunächst lesen sie still je eine Anzeige aus B4: Partner A liest Anzeige a und Partner B liest Anzeige c. Dann informiert jeder TN seinen Partner über die Informationen in seiner Anzeige. Gehen Sie umher, helfen Sie ggf. bei Fragen und hören Sie mit.	

3	PL EA PL	<p>Erklären Sie die Ausgangssituation und in diesem Zusammenhang die Wörter <i>Praktikumsplatz</i> und <i>Ausbildungsplatz</i>. Dann lesen einzelne TN die Sätze 1–3 vor. Klären Sie den unbekanntes Wortschatz. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen zur Hilfe.</p> <p>Die TN unterstreichen in den drei Sätzen die Schlüsselwörter. Anschließend besprechen sie im Plenum ihre Wahl. Sie äußern sich dabei, wie im Beispiel vorgegeben. Klären Sie auch gemeinsam mit den TN, ob die drei Personen einen Praktikumsplatz oder einen Ausbildungsplatz suchen.</p>	
4	EA PL	<p>Die TN lesen die vier Anzeigen für sich und unterstreichen in den Texten die lösungsrelevanten Stellen bzw. Wörter. Dann ordnen sie jeder Person in B3 die passende Anzeige zu. Eine Anzeige bleibt übrig. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz, der zur Lösung der Aufgabe nötig ist. Besprechen Sie am Ende, warum Anzeige c nicht passt.</p>	
5	PA PL	<p>Die TN schauen sich zuerst die Grammatiktafel an. Dann lesen sie die Texte in B4 noch einmal, finden die entsprechenden Stellen und ergänzen zu zweit die fehlenden Adjektivendungen in der Tabelle.</p> <p>Übertragen Sie währenddessen die Grammatiktafel an die Tafel. Die TN nennen Ihnen dann die Endungen. Ergänzen Sie die Tabelle an der Tafel.</p> <p>Alternativ: Bitten Sie einen TN nach vorne, der die Endungen in die Tabelle einträgt.</p> <p>Erklären Sie anschließend den neuen Wortschatz und gehen Sie auf die Adjektivdeklinations nach dem Nullartikel ein. Weisen Sie auf die Ähnlichkeit der Adjektivendungen mit den Endungen des definiten Artikels hin.</p>	
6	EA PL	<p>Die TN lesen die Anzeigen und ergänzen die fehlenden Adjektivendungen. Kontrollieren Sie im Anschluss im Plenum. Bitten Sie die TN, ihre Lösungen grammatisch zu begründen. Erklären Sie auch den neuen Wortschatz in den Anzeigen.</p>	
7	PL GA PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe und den unbekanntes Wortschatz im Plenum. Teilen Sie dann die TN in 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe bestimmt, was für eine Firma sie besitzt. Die Gruppenmitglieder wählen dann entsprechende Adjektive, um ein Profil des idealen Mitarbeiters der Firma zu erstellen. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Adjektive, können aber auch weitere Adjektive hinzufügen.</p> <p>Anschließend nennt ein TN stellvertretend für die Gruppe im Plenum die Ergebnisse. Der Beispielsatz dient dabei als Muster.</p>	
8	GA	<p>Anhand des in B7 erstellten Profils schreiben nun die Gruppen eine Anzeige auf einem Blatt Papier. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig.</p>	Blätter Papier
9	PL	<p>Die Anzeigen der Gruppen aus B8 werden an der Tafel gesammelt und gelesen. Achten Sie dabei besonders darauf, dass die Adjektivendungen richtig sind.</p> <p>Dann werden die Anzeigen miteinander verglichen, d. h. einzelne TN sagen ihre Meinung zu den Anzeigen bzw. stellen Fragen. Die entsprechende Gruppe antwortet.</p>	Blätter Papier aus B8

10	PL EA PL	Erklären Sie die Ausgangssituation und gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Personalleiterin</i> ein. Die TN lesen die Vorgaben für sich. Danach hören sie das Telefongespräch. Während des Hörens kreuzen sie an, welche der Sätze zu hören sind. Kontrollieren Sie dann im Plenum. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz.	CD 2/5
11	PL PA PL EA PL	Erklären Sie zuerst die Aufgabe im Plenum und gehen Sie auf die Bedeutung von <i>sich erkundigen nach</i> ein. Die TN bereiten nun in Partnerarbeit ein Telefongespräch zwischen Praktikumsbewerber(in) und Personalleiter(in) wie in B10 vor. Sie machen sich dazu Notizen. Die Sätze in B10 dienen zur Hilfe. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig. Anschließend spielen die Paare ihr Rollenspiel. Fakultativ: Bitten Sie einige TN-Paare, ihren Dialog im Plenum vorzuspielen. Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 10 an jeden TN aus. Die TN ergänzen die Endungen in den zwei Aufgaben (Aufgabe 1 zur Adjektivdeklination nach Nullartikel, Aufgabe 2 zur Adjektivdeklination nach indefinitem Artikel bzw. Nullartikel). Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden. Lösungen: 1 1 erfahrenen/erfahrene, große 2 Zuverlässige/Zuverlässiger, eigenem, großem 3 Erfahrene, pädagogische, junge 4 Englischer, gemütliche, sonnigem, kleiner, eigenem 5 bezahlte, motivierte, erfolgreicher 6 Kleines, schwarzem, kurzem, tierfreundliches 7 Engagierte, bekannter 2 1 jungen, engagierten 2 guten, bestimmte 3 guten, große 4 kleinen, hilfsbereite 5 interessantes, vielen, großen 6 berühmten 7 schwierigen, berufliche, starke	KV 10
C 1	PL PA PL	Bitten Sie einen TN die Ausgangssituation vorzulesen. Erklären Sie den Ausdruck <i>in eine andere Stadt ziehen</i> . Wie im Beispiel vorgegeben, schreiben nun die TN in Partnerarbeit zwei Anzeigen auf ein Blatt Papier und hängen das Blatt an die Tafel. Alle TN kommen anschließend nach vorne, lesen die Anzeigen an der Tafel für sich und korrigieren ggf. gemeinsam. Helfen Sie, wo nötig.	Blatt Papier
2	EA PL	Die TN lesen die Aussagen für sich. Erklären Sie den unbekanntenen Wortschatz. Dann hören die TN das Gespräch und kreuzen an, was richtig ist. Kontrollieren Sie im Plenum. Falls es Meinungsunterschiede gibt, hören die TN das Gespräch noch einmal und finden die entsprechenden Stellen.	CD 2/6

3	PL PA PL	<p>Die TN lesen zuerst die Überschriften. Gehen Sie auf die Bedeutung des neuen Wortschatzes ein. Danach lesen die TN den Text und ordnen zu zweit den Abschnitten die Überschriften zu.</p> <p>Kontrollieren Sie im Plenum. Die TN begründen ihre Lösungen, indem sie die Textstellen nennen, die inhaltlich zu den Überschriften passen.</p> <p>Mögliche Textstellen: Das erwartet Sie: <i>Während der Theoriephasen ... lernen Sie / In den Praxisphasen ... werden ... vermittelt: ...</i> Das sind Ihre Qualifikationen, Ihre Interessen: (Qualifikationen) <i>gutes ... Abitur, sehr gute MS-Office Kenntnisse, (Interessen) Sie interessieren sich für Online-Themen ...</i> Über Maximedia: <i>Maximedia bietet ...</i></p>	
4	EA PA PL	<p>Die TN lesen die Fragen für sich. Erklären Sie die unbekannt Wörter. Die TN lesen dann den Text in C3 noch einmal, finden und unterstreichen die Antworten.</p> <p>Anschließend arbeiten die TN zu zweit: Sie fragen und antworten abwechselnd. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Lassen Sie die Fragen zum Schluss auch im Plenum beantworten. Die anderen TN kontrollieren und korrigieren ggf. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz in den Antworten.</p>	
5	PL PA PL	<p>Besprechen Sie zuerst die Ausgangsfrage und erklären Sie das Wort <i>verlangen</i> im Plenum. Gehen Sie auch auf die Spalten-Überschriften in der Tabelle ein.</p> <p>Die TN lesen den Text in C3 noch einmal, finden zu zweit die Informationen und ergänzen die Tabelle stichwortartig. Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel.</p> <p>Bitten Sie zum Schluss einen TN nach vorne. Die TN rufen ihm ihre Ergebnisse zu und er trägt sie in die entsprechenden Spalten der Tabelle ein. Helfen Sie, wo nötig. Klären Sie den neuen Wortschatz in den Eintragungen.</p>	
6	PL	<p>Die TN beantworten im Plenum die Frage, äußern ihre Meinung über das duale Studium und sprechen ggf. über ihre eigenen Erfahrungen damit. Lassen Sie die TN auch beschreiben, welche Formen von Ausbildung bzw. Studium es in ihrem Land gibt. Hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.</p>	
7	PA PL	<p>Die TN lesen den Text in C3 noch einmal, finden zu zweit die Sätze und ergänzen die Grammatiktafel. Übertragen Sie inzwischen die Tabelle an die Tafel. Bitten Sie dann einzelne TN, die Sätze an der Tafel zu ergänzen.</p> <p>Gehen Sie im Anschluss auf den zweiteiligen Konnektor <i>nicht nur ... sondern auch</i> ein: Lassen Sie zuerst die TN die Bedeutung erschließen. Zeigen Sie, dass <i>nicht nur ... sondern auch</i> Satzteile miteinander verbindet. Weisen Sie zum Schluss auf das Komma vor <i>sondern</i> hin.</p>	

8	PA	Teilen Sie jedem TN-Paar einen Würfel aus. Erklären Sie anhand des Beispiels die Aufgabe und die Bedeutung von <i>geduldig</i> . Nun spielen die TN das Würfelspiel: Partner A würfelt zweimal. Der Augenzahl entspricht bei jedem Wurf ein Adjektiv: beim ersten Wurf ein Adjektiv aus der ersten Reihe, beim zweiten Wurf aus der zweiten Reihe der Tabelle. Partner A sagt, was er gewürfelt hat, wie im Beispiel vorgegeben. Partner B bildet mit den zwei Adjektiven einen Satz mit <i>nicht nur ... sondern auch</i> . Dann tauschen die Partner die Rollen. Jeder TN würfelt mindestens dreimal, sodass sein Partner mindestens drei Sätze bildet. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	Würfel
9	PL EA PL	Lesen Sie die Frage vor. Wiederholen Sie die Bedeutung des Wortes <i>Betriebsklima</i> . Dann hören die TN die Hörszene und ergänzen die Smileys. Kontrollieren Sie im Plenum.	CD 2/7
10	PL PA PL	Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>Fragebogen</i> . Die TN lesen still den Fragebogen. Der unbekannte Wortschatz wird im Plenum erklärt. Dann hören die TN die Hörszene aus C9 noch einmal und ergänzen zu zweit den Fragebogen. Übertragen Sie währenddessen den Fragebogen an die Tafel. Besprechen Sie zum Schluss die Lösungen im Plenum und ergänzen Sie die Tabelle an der Tafel.	CD 2/7
11	GA	Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Die Gruppen erweitern den Fragebogen und ergänzen weitere Sätze zum Thema <i>Betriebsklima</i> . Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
12	PL	Die TN tragen die Ergebnisse ihrer Gruppe im Kurs vor. Ein TN spricht jeweils stellvertretend für seine Gruppe. Sammeln Sie alle Vorschläge und notieren Sie sie an der Tafel. Achten Sie dabei auf eventuelle Fehler und korrigieren Sie entsprechend. Danach werden die besten Vorschläge von den TN ausgewählt und der perfekte Fragebogen zum Thema <i>Betriebsklima</i> an der Tafel erstellt. Die TN schreiben diesen in ihr Heft ab.	
D 1	PL	Bereiten Sie zwei Zettel mit <i>trifft zu</i> bzw. <i>trifft nicht zu</i> vor. Ein TN hängt die Zettel an zwei Wände im Kursraum. Erklären Sie die Aufgabe. Der zutreffende Beispielsatz dient dabei als Vorgabe. Geben Sie ggf. auch Beispiele für nicht zutreffende Aussagen vor: „In einem dualen Studium lernt man nur die Praxis.“ Bitten Sie die TN aufzustehen. Lesen Sie dann richtige und falsche Sätze vor. Inhaltlich sollten die Sätze mit der Thematik des C-Teils der Lektion zusammenhängen. Bei einem richtigen Satz gehen die TN an die Wand mit dem <i>trifft zu</i> -Zettel, bei einem falschen an die Wand mit dem <i>trifft nicht zu</i> -Zettel.	zwei Zettel

<p>D</p> <p>1</p>		<p>Mögliche Sätze zum Vorlesen:</p> <p><i>trifft zu:</i> Als Student der Medieninformatik sollte man sich für Technik interessieren. Wenn man kundenorientiert ist, dann kümmert man sich gerne um Kunden.</p> <p><i>trifft nicht zu:</i> Man braucht kein Abitur, wenn man Medieninformatik studieren möchte. Geduld haben heißt, dass man nicht warten kann. Wenn man teamorientiert ist, dann macht man alles alleine.</p>	
<p>2</p>	<p>EA PL</p>	<p>Die TN schauen sich die beiden Fotos an. Dann hören sie das Gespräch und kreuzen das passende Bild an. Kontrollieren Sie im Plenum.</p>	<p>CD 2/8</p>
<p>3</p>	<p>EA PL</p>	<p>Die TN lesen die sechs Sätze. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Danach hören die TN das Gespräch noch einmal und sortieren die Sätze in der richtigen Reihenfolge. Nach Wunsch können sie zur Kontrolle das Gespräch ein drittes Mal hören. Überprüfen Sie zum Schluss die Lösungen im Plenum.</p>	<p>CD 2/8</p>
<p>4</p>	<p>PA</p>	<p>Erklären Sie die Ausgangssituation und die Bedeutung von <i>zufällig</i>. Dann machen die TN zu zweit ein Rollenspiel: Zuerst fragt Partner A nach dem Tagesablauf von Partner B und dieser berichtet darüber. Dann tauschen die TN die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.</p>	
<p>5</p>	<p>PL PA PL</p>	<p>Erklären Sie den TN zuerst, was ein Praktikumszeugnis ist. Die TN lesen dann die drei Textabschnitte und bringen sie zu zweit in die richtige Reihenfolge. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p>	
<p>6</p>	<p>EA PL</p>	<p>Die TN lesen still die Fragesätze. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Dann lesen die TN den Text in D5 noch einmal, finden die Antworten im Text und unterstreichen sie. Nun liest ein TN die erste Frage vor. Rufen Sie einen TN auf, der antworten soll. Dieser liest dann auch die nächste Frage vor usw. Falls ein TN nicht richtig oder nicht vollständig geantwortet hat, korrigieren bzw. ergänzen die anderen TN. Besprechen Sie zum Schluss den noch unbekanntes Wortschatz im Praktikumszeugnis.</p>	
<p>7</p>	<p>PA PL</p>	<p>Die TN lesen die Vorgaben. Dann ordnen sie zu zweit den Satzhälften 1–3 die passenden Satzhälften a–c zu und vergleichen mit dem Text in D5. Kontrollieren Sie im Plenum. Lassen Sie dazu die drei Sätze von einem TN an die Tafel schreiben. Gehen Sie danach auf den zweiteiligen Konnektor <i>sowohl ... als auch</i> ein: Lassen Sie zuerst die TN die Bedeutung erschließen. Weisen Sie auf die inhaltliche Ähnlichkeit mit dem Konnektor <i>nicht nur ... sondern auch</i> hin. Zeigen Sie, dass <i>sowohl ... als auch</i> Satzteile miteinander verbindet. Machen Sie zum Schluss darauf aufmerksam, dass im Gegensatz zum zweiteiligen Konnektor <i>nicht nur ... sondern auch</i> in diesem Fall kein Komma zwischen den beiden Teilen steht.</p>	

8	PL PA	Die TN lesen die Anzeigen für sich. Erklären Sie die Bedeutung von <i>hilfsbereit</i> . Bitten Sie dann einen TN den Beispielsatz vorzulesen und erklären Sie die Aufgabe. Wie im Beispiel vorgegeben, sprechen nun die TN zu zweit abwechselnd über die restlichen Anzeigen und verwenden den Konnektor <i>sowohl... als auch</i> . Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
9	EA PL	Die TN lesen die Vorgaben für sich. Dann hören sie die Nachricht auf dem Anrufbeantworter und unterstreichen die gehörten Wörter bzw. Ausdrücke. Kontrollieren Sie im Plenum. Erklären Sie zum Schluss den neuen Wortschatz.	CD 2/9
10	PL EA PA PL	Die TN lesen die Anweisungen für sich. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Vorschrift</i> . Verweisen Sie dann auf den Text in <i>WikiWie</i> . Lassen Sie einen TN den Text vorlesen und erklären Sie den unbekanntten Wortschatz. Gehen Sie anhand des Tipps im Plenum auf die Formalien einer halbformellen E-Mail ein. Machen Sie klar, dass eine entsprechende Anrede- und Grußformel verwendet werden muss und dass auf Höflichkeit in den Formulierungen zu achten ist. Weisen Sie auch darauf hin, dass der Wortschatz zum Thema, den die TN in D9 erhalten haben, hier zu verwenden ist. Im Anschluss schreiben die TN die E-Mail. Die TN tauschen danach ihre E-Mail mit ihrem Partner aus. Sie lesen die E-Mail und vergleichen sie mit der eigenen, wobei sie in Partnerarbeit korrigieren. Greifen Sie bei Schwierigkeiten ein. Fakultativ: Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit den TN eine Muster-E-Mail an der Tafel.	
Xtra Prüfung 1	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Verweisen Sie auf den <i>Tipp</i> und besprechen Sie ihn im Plenum. Wie im Tipp beschrieben, lesen dann die TN zuerst die drei einleitenden Teilsätze 1–3, überfliegen den Text und notieren an den lösungsrelevanten Textstellen die entsprechende Nummer. Dann lesen sie jede Aufgabe und die entsprechende Textstelle genau durch und kreuzen die Lösungen an. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und erklären Sie neuen Wortschatz, wo nötig. Hinweis 1: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 2 des Moduls Lesen. Die Kandidaten haben für diese Aufgabe ca. 20 Minuten Zeit. Sie sollen in dieser Zeit zwei kurze Artikel lesen und zu jedem Artikel drei Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils drei Distraktoren lösen. Insgesamt müssen also bei diesem Prüfungsteil 6 Multiple-Choice-Aufgaben gelöst werden. Die erste Aufgabe zu jedem Artikel prüft das Globalverstehen. Zum hier vorgegebenen Text fehlt eine solche Aufgabe. Bei den restlichen Aufgaben geht es um das Detailverstehen. Hinweis 2: Diese Aufgabe entspricht auch in der Prüfung für das Zertifikat Deutsch (telc Deutsch B1) Teil 2 des Leseverstehens. Den Kandidaten wird ein längerer Artikel vorgelegt. Zu diesem Text sind fünf Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils drei Distraktoren zu lösen. Die Aufgaben prüfen das Detailverstehen.	